

1. Bezeichnung des Objektes

1.1 heute: **Stadtmühle**

1.2 früher: Stadtmühle

1.3 Kartierungsnummer: K 2/32

2. Lage

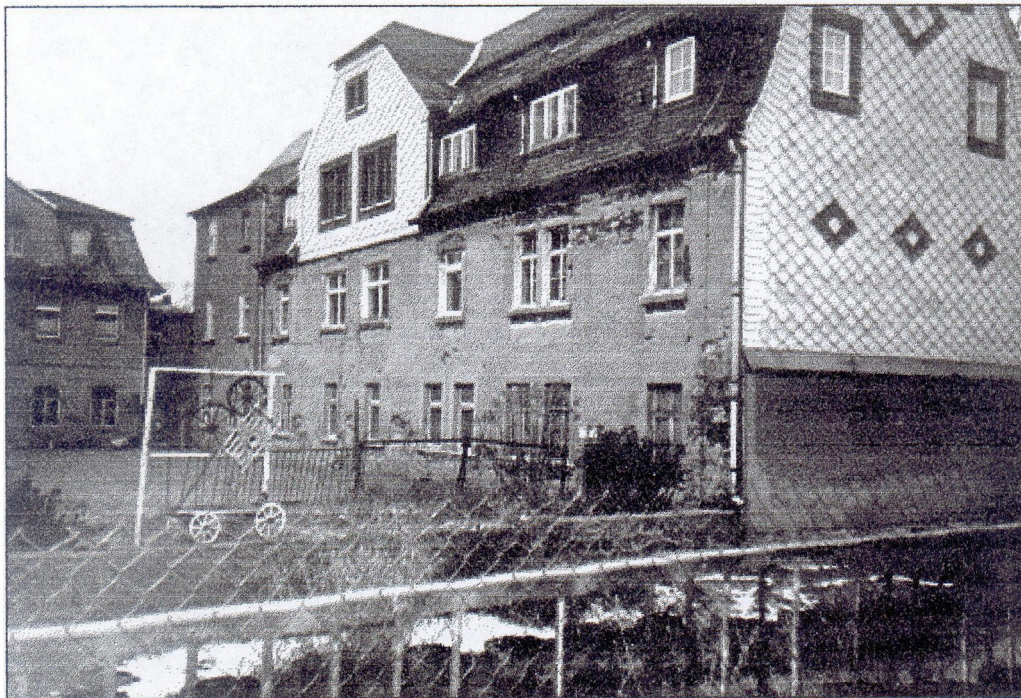
2.1 Penig

2.2 sog. Insel, am Mühlgraben 7

2.3 Gewässer: Zwickauer Mulde/ Mühlgraben

2.4 Flurnummer: 427

3. Eigentümer/ Besitzer, heute:
seit 1994 in Besitz der Stadt Penig



Stadtmühle Penig, 2001

Stadtmühle zu Penig

Die Sohle des Muldenbettes unter dem Wehr am Wehrsod liegt etwa 4m tiefer als die des Wehrteiches, so viele Meter ist dort im Laufe der Zeit das Muldenbett gehoben worden. Das Muldengefälle innerhalb der Flur Penigs beträgt bei einem Wege des Wassers von 4 km nur 4m, das mußte durch Wehrbau verbessert werden.

Das entstehende Städtchen brauchte eine Mahlmühle, die ihren Platz wahrscheinlich auf der Insel an der Badergasse erhielt. Das wird wohl um 1227 oder wenig später geschehen sein. Diese Mühle stand bis 1511, wo sie abbrannte und von der Stadt nicht wieder aufgebaut wurde.

Die Peniger Ackerbürger mußten von da ab entweder auswärts mahlen lassen oder in die herrschaftlich Mühlen am Mühlweg.

- 1517 Auf der sogenannten "Insel" in Penig, Zugang Badergasse, Badertor, Baderbrücke befand sich die ehemalige Stadtmühle zu Penig, welche im Jahre 1517 in der alten sächsischen Kirchengalerie Blatt 181 erstmals erwähnt wurde.
- 1880 Das um 1880 erbaute Hauptgebäude erhielt den Namen "Stadtmühle" nach der hier 1517 vorhandenen gewesenen Mahlmühle.
- 1850 Von 1850 an befand sich hier auch die Eisengießerei und Zeugschmiede von Adolf Oeser, der 1852 am heutigen Markt Nr. 8 eine Werkstatt gegründet hatte.
- 1880 Aus diesem Unternehmen entwickelte sich ab 1880 die Maschinenfabrik und Eisengießerei von Adolf Oeser (Getriebewerk).
- vor 1920 Nach Oesers Auszug war hier die Schuhfabrik F. A. Männig.
- 1920 Etwa 1920 zum Wohnhaus umgebaut, enthielt es Werkswohnungen der Papierfabrik Penig.

Bis zum 2. März 1994 war das Gebäude der Stadtmühle in den Händen der Papierfabrik Penig. Seit 1994 ist es in Besitz der Stadt Penig und soll in nächster Zeit abgerissen werden. Von einer Mühle ist jedoch schon seit langer Zeit nichts mehr zu sehen.

Quelle:

Karl ZeiBig, Flurnamenverzeichnis Dresden 1943

Dieter Richter, Ortschronist von Penig (Verstorben 2000)



Stadtmühle in Penig im Vordergrund der Mühlgraben
Hinteransicht



Vorderansicht

Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada
mayflower@telus.net

Datum aktuelle Fassung: 25.04.2013

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins
"Rochlitzer Muldental" e.V."
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>